

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur 43. Ausgabe des ZTG-Newsletters. Das europäische Großevent eHealthweek 2007 fand in der bundesdeutschen Hauptstadt unter einer angenehm lachenden Sonne statt – was dem allgemein guten Interesse, der gelungenen Atmosphäre und der spürbaren Aufbruchstimmung sicherlich zu Gute kam.

Auf den verschiedenen Veranstaltungen war die ZTG GmbH als Aussteller und mit Fachbeiträgen aktiv – und zieht eine erfolgreiche Bilanz der vergangenen Woche.

Diese Ausgabe unseres Newsletters erscheint mit folgenden Beiträgen:

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse

Nachlese eHealthweek 2007 [>> mehr](#)

:: Pflegetelematik und ZTG-Zertifikate: ZTG erfolgreich auf der eHealthweek [>> mehr](#)

:: ZTG-Fachvorträge zu Top-Entscheider-Themen [>> mehr](#)

:: Theorie und Praxis zusammenbringen – die Erkenntnis ist nicht neu [>> mehr](#)

:: „Who is who“ in der eHealth-Community: Expertenverzeichnis online [>> mehr](#)

Rückblick: ZTG auf dem Tag der RFID-Technologie im Landtag NRW [>> mehr](#)

Gutachten: Rechtliche Aspekte der Internetportale für Heilberufe [>> mehr](#)

Workshop im ZTG: Bedeutung von HTA nimmt für MedTech-Unternehmen zu [>> mehr](#)

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Bochumer können ab Sommer die elektronische Gesundheitskarte testen [>> mehr](#)

ZTG mit Thema elektronische Patientenakten aktiv bei der „health care akademie“ [>> mehr](#)

eEPA-Projekt: 2. Meilenstein auf der Medica 2007 [>> mehr](#)

ZTG-Testsuite jetzt online: Schnittstelle konform zum HL7-Standard? [>> mehr](#)

Neues Angebot im Zertifizierungsbereich: ZTG bietet PACS-Zertifizierung [>> mehr](#)

In eigener Sache: Einladungen zu ZTG-Veranstaltungen? [>> mehr](#)

Blick über den Tellerrand: Internationale Entwicklungen und Ereignisse

TeleTrusT: Innovationspreis 2007 ausgelobt [>> mehr](#)

Grenzenlose Versorgung über elektronische Gesundheitsdienste in Europa? [>> mehr](#)

Termine 2007: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

Mai

09.	Krefeld	Rechtssichere elektronische Archivierung und Einsatz digitaler Signaturen im Gesundheitswesen
14.	Berlin	Elektronische Gesundheitskarte – was sie kostet und wem sie nutzt
24.	Krefeld	„Projekt Elektronische Patientenakten“ der Landesregierung NRW mit Projektpartnern aus Industrie und Selbstverwaltung im nationalen Kontext
03. - 05.	Innsbruck / Tirol	ENI 2007, 6. europäischer wissenschaftlicher Kongress für Pflegeinformatik
31. - 01.	Bremen	Bremer Archivtage

Juni

01.	Bremen	Bremer Archivtage
06.	Krefeld	Sicher in den Urlaub – Telemedizin auf Reisen
20. - 22.	Ludwigs- hafen	KIS 2007 12. Fachtagung "Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen"
20. - 22.	Berlin	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit
26. - 28.	Berlin	XML anwenden und verstehen Grundlagenseminar

Juli

09.	Greifswald	Der informierte Patient – Datenschutz in Gesundheitsland
-----	------------	--

August

08.	Krefeld	Perspektiven der Teleradiologie – Möglichkeiten und Grenzen durch das neue Berufsrecht
-----	---------	--

September

05. - 06.	Essen	IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007
12.-13.	Berlin	XML anwenden und verstehen Aufbau-seminar
10.	Berlin	Einführung in den DICOM-Standard
11.-12.	Berlin	HL7 Version 2.x, Expertenworkshop
13.-14.	Berlin	HL7 Version 3, Expertenworkshop

November

01. - 03.	Berlin	Fachkongress „Telemedizin - Zukunft für die Medizin“
08.	Krefeld	Rechnergestütztes Dokumentenmanagement und digitale Archivierung im Gesundheitswesen – aktualisierter Leitfaden für die Praxis
14. - 17.	Düsseldorf	MEDICA

ZTG-Veranstaltungsprogramm >> [Online auf der ZTG-Homepage](#) >> [Details im Newsletter](#)

Nachlese eHealthweek 2007

:: **Pflege telematik und ZTG-Zertifikate: Hohe Resonanz auf ITeG**

Die vier Tage in Berlin waren für die ZTG GmbH ein voller Erfolg: Die Aktivitäten und Angebote des Kompetenzzentrums für Pflege- und Gesundheitstelematik wurden am Informationsstand des Unternehmens auf der „ITeG, IT-Messe & Dialog im Gesundheitswesen“ im Rahmen der eHealthweek stark nachgefragt. Dabei beeindruckten die Qualität und die Tiefe der Gespräche, deutliche Indizien für das gestiegene Fachwissen einerseits. Andererseits scheinen zunehmend gezielte Planungen für den Einsatz zukunftsfähiger IT in den Praxisalltag in Angriff genommen. Zu den Klassikern am Informationsstand zählte die Frage, „wann die elektronische Gesundheitskarte denn nun komme“. Die [Modell- und Testregion Bochum-Essen steht in den Startlöchern](#) und viele erkundigten sich nach dem aktuellen Stand des bundesweit größten Projekts für die Kartentests.

Besonderen Anklang fand unbestritten auch das [preisgekrönte Geschäftsmodell zum Pflegemonitoring](#) – ferner informierte das Kompetenzzentrum verstärkt über die Projekte des Landes NRW zur Elektronischen Patientenakte und zum Elektronischen Heilberufsausweis.

Allein die ITeG zählte insgesamt 3522 Besucher. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das gezeigte Interesse, den angeregten Austausch und die vielen Kontakte – zu altbekannten und neuen Playern der Telematikszene.

Der Standort Berlin wurde übrigens teils sehr positiv, teils weniger gut angenommen. Es sieht so aus, als sei die eHealthweek in dieser Form ein einzigartiges Ereignis gewesen, da sich die Veranstaltungen im kommenden Jahr wieder an verschiedenen Orten präsentieren werden: Während die ITeG 2008 wiederum nach Berlin geht (08. – 10.04.2008), findet die Telemed im kommenden Jahr in Heidelberg statt. Die eHealthConference wird alle zwei Jahre veranstaltet.

:: **ZTG-Fachvorträge zu Themen für Entscheider und Experten**

Die ZTG-Experten waren in den Themenbereichen „intelligente Nutzung der eigenen Wohnung durch Pflegebedürftige“, „elektronische Gesundheitskarte“, „Patientenversorgung“ und „elektronische Patientenakten“ aktiv.

Insbesondere für Anwendungen im häuslichen Umfeld existiert eine Vielzahl ausgereifter Technologien. Wie sich das innovative Potenzial solcher Telemonitoring-Anwendungen auch finanziell heben lässt, das zeigte Rainer Beckers einem interessierten Publikum im „Fachprogramm für die Pflege“ (ITeG) auf.

Der Status Quo aus den deutschen Modellregionen wurde der eHealth-Community auf der eHealth Conference präsentiert. Hier stellte ZTG-Geschäftsführer und Projektleiter der nordrhein-westfälischen Modell- und Testregion Bochum-Essen, Jürgen Sembritzki, Aktuelles und Wissenswertes aus dem mit Abstand bundesweit größten Projekt vor.

Auch die Session „Kontinuität der Patientenversorgung“ war gut besucht, hier führte der ZTG-Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Manfred Zipperer, auf der eHealth Conference den Vorsitz.

Auf dem Forum für Krankenhäuser, medizinische Versorgungsnetze und Industrie referierte der ZTG-Projektleiter Stefan Kühn über „Elektronische Patientenakten – ein Projekt des Landes NRW und seiner Projektpartner“. Besonders hervorzuheben ist die Bedeutung dieses gemeinsamen Projekts, dessen Ziel ein konsentiertes Referenzmodell für eine einrichtungsübergreifende Elektronische Patientenakte ist. Sie ist eine der eigentlichen und

nutzenstiftenden Anwendungen der Telematik-Infrastruktur. Die ZTG GmbH zeichnet als zentraler Koordinator für die Harmonisierung interoperabler EPA-Strukturen verantwortlich.

Im Hause der ZTG GmbH in Krefeld wird in Kürze eine [Veranstaltung zum nationalen Kontext des EPA-Projekts](#) stattfinden.

::Theorie und Praxis zusammenbringen – die Erkenntnis ist nicht neu

„ZTG ist schon seit Jahren aktiv in der möglichst flächendeckenden Verbreitung von Telematik. Daher überrascht uns der Tenor vieler Statements von Teilnehmern und in Diskussionsrunden auf der eHealthweek keineswegs: Der Schritt von den Pilotprojekten und Insellösungen hin zu den breit einsetzbaren Lösungen für alle Formen der vernetzten Versorgung muss jetzt getan werden. Sowohl Politik, Anwender als auch Industrie haben in der Vergangenheit ihre Positionen deutlich gemacht – jetzt muss der gemeinsame Aufbruch kommen“, so der Kartenexperte Sembritzki in Berlin. Es gehe vor allem um Nutzen und Akzeptanz – und die, so Sembritzki, „können in erster Linie durch koordiniertes Vorgehen, wie das Kompetenzzentrum ZTG es immer schon praktiziert hat, erreicht werden.“

Das ZTG-Kompetenzzentrum ist bekannt als erste Adresse für neue Themenkomplexe, Dienstleistungen und Produktentwicklungen, um Potenziale zu identifizieren und freizusetzen, Marktsegmente zu erschließen und neuartige Zusammenhänge zu untersuchen und darzustellen. Zur Realisierung ihrer Vision der umfassenden informationstechnologischen Vernetzung des Gesundheitswesens bringt die ZTG GmbH die vielfältigen Akteure und Interessen in den Märkten des Gesundheitswesens durch Networking, Anbahnung und Vermittlung von Kontakten zusammen.

:: NRW-Empfang in Berlin war ein voller Erfolg

Im Rahmen der eHealth Conference 2007 lud das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) zu einem festlichen Abendempfang in der Landesvertretung NRW in der Hiroshimastraße ein. Staatssekretär Prof. Dr. Stefan Winter, Harald Wolf, Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, sowie Hans-Wolfgang Kunz, Giesecke & Devrient, begrüßten rund 500 Gäste, die einen abwechslungsreichen Abend mit musikalischer Begleitung des „VioTrio“, amüsanten Showeinlagen der Pantomimen „Nemo“, sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus Westfalen erleben durften. In diesem Rahmen wurde der TELEMED Award an die drei Preisträger Prof. Dr. Ulrich Sax (Vortrag), sowie Dr. Michael Spitzer und Dr. Carsten Schultz (Kurzpräsentation) verliehen. Unter den zahlreichen Gästen zeigten sich viele namhafte, u.a. auch internationale Experten, aus dem Bereich der Gesundheits-IT, der Selbstverwaltung und der Medienwirtschaft. Als Sponsoren des Abends traten die ZTG GmbH, G&D, Adobe und Vita-X auf.

„Who ist who“ in der eHealth-Community: Expertenverzeichnis online

Auf www.e-health-com.eu gibt es unter dem Menüpunkt "Community" aktuelle Personality-News (Rubrik [Köpfe und Karrieren](#)) – und nun auch eine Rubrik [Who is who?](#), in der Akteure der eHealth-Community kurz vorgestellt werden. Aktuell werden dort rund 150 Einträge gelistet, Sie finden dort etwa alle Referenten der eHealthweek in Berlin ([Jürgen Sembritzki](#), [Rainer Beckers](#), [Dr. Manfred Zipperer](#), [Stefan Kühn](#)). E-HEALTH-COM ist ein neues unabhängiges Fachmagazin für Gesundheitstelematik und Telemedizin, das der ZTG-Experte und Geschäftsführer Jürgen Sembritzki und der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Manfred Zipperer als Mitglieder des Herausgeberbeirats begleiten.

Rückblick: ZTG auf dem Tag der RFID-Technologie im Landtag NRW

Am 19. April fand im Düsseldorfer Landtag der „Tag der RFID-Technologie“ statt. Die ZTG GmbH präsentierte auf der begleitenden Ausstellung im Foyer des Landtags ihr Portfolio rund um die Gesundheitstelematik: Von der Beratung über Expertisen und Gutachten bis hin zu Veranstaltungs- und Projektmanagement. Das Kompetenzzentrum engagiert sich als [Partner im nordrhein-westfälischen Netzwerk „RFID Support NRW“](#) auch für den Einsatz von RFID-Technologie im Gesundheitswesen. Dieser bietet vor dem Hintergrund eines steigenden Kostendrucks und der Verzahnung von Sektoren und Behandlern entlang integrierter Versorgungspfade vielfältige Potenziale. Einsatzfelder dieser zukunftsweisenden Technologie ergeben sich beispielsweise in der Warenlogistik, bei der Vereinfachung von Pflichtdokumentationen oder in der Unterstützung von Services im Behandlungsablauf. Als Funktechnologie kann RFID zur Geräteortung und -wartung mit unterschiedlichsten Zielsetzungen eingesetzt werden.

Im Mittelpunkt der Praxisvorträge stand die Frage nach Anwendungsbereichen und Nutzen der Radiofrequenz-Technologie für Wirtschaft und Gesellschaft entlang der vier Bereiche Fälschung und Sicherheit, Pflege und Gesundheit, Handel und Konsum sowie Verkehr und Logistik.

Mehr Informationen und Veranstaltungen rund um das Thema RFID finden Sie auf der Website des [„Netzwerks RFID-Support NRW“](#).

Rechtssicherheit bei Internetportalen für Heilberufe – Gutachten von Prof. Dr. Georg Borges im Auftrag von TeleTrust Deutschland e.V.

Wann sind Erklärungen im Internet rechtlich wirksam? Wie weise ich die Urheberschaft bestimmter Handlungen nach? Wie sichere ich Patientendaten vor Pishing? Kurzum: Wie schütze ich mich vor Missbrauch durch Unbefugte? Das Gutachten „Rechtliche Aspekte der Internetportale für Heilberufe“ des Bochumer Rechtsexperten Prof. Dr. Georg Borges beleuchtet Fragestellungen zur Konzeption von Internetportalen, über die Heilberufler Zugang zu Informationen erhalten oder Verwaltungsvorgänge wie Online-Abrechnungen abwickeln können. Dabei, so stellt das Gutachten fest, ist die Rechtssicherheit bzw. der Ausschluss von Haftungsrisiken nur unter besonderer Berücksichtigung rechtlicher Aspekte zu erzielen. Diese werden jeweils für heute aktuelle Authentisierungsverfahren für Internetportale diskutiert.

Das [Gutachten](#) wird auf der [TTT-Website zum Download](#) angeboten.

Workshop am ZTG zur Medizintechnik in NRW: Bedeutung von HTA nimmt für MedTech-Unternehmen zu – Gesprächskreis zur Versorgungsforschung in NRW

Der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) veranstaltete gemeinsam mit dem nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium unter Beteiligung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie des Wirtschaftsministeriums am 24. April 2007 einen Expertenworkshop in den Räumlichkeiten der ZTG GmbH in Krefeld. Zentrale Fragestellung war die Bedeutung von Innovationspotenzialen moderner Medizintechnologien, an die ZTG-Bereichsleiter Rainer Beckers in seinem Impulsreferat mit der „Innovationsstrategie für Gesundheitstelematik und Medizintechnik“ anknüpfte. Hier steht für den eHealth-Experten eine neue Dialogkultur im Vordergrund: „Ein Plädoyer für Innovationen ist dann besonders glaubwürdig, wenn es durch eine neutrale Mittlerrolle erfolgt.“ Das ZTG-Kompetenzzentrum steht beispielhaft für einen strukturierten Dialog, um Innovationen im Gesundheitswesen einzuführen.

Insbesondere ein konzertiertes Vorgehen der beteiligten Akteure, so forderte BVMed-Geschäftsführer Joachim Schmitt, könne bestehende Hemmnisse für den Einsatz innovativer Medizintechnologie in den Versorgungsalltag abbauen. In diesem Zusammenhang zeigten

sich die Unternehmen bereit, über die Technologiebewertung (HTA, „Health Technology Assessment“) konsequenter als bislang die medizinische Wirksamkeit nachzuweisen.

Mathias Redders, Referatsleiter Gesundheitswirtschaft und Telematik im Gesundheitsministerium, unterstrich die Bedeutung der Medizintechnologie als dynamische Wachstumsbranche. Das NRW-Gesundheitsministerium will unter der Einbindung weiterer Landesministerien sowie der beteiligten Akteure aus der Wirtschaft einen ständigen Gesprächskreis einrichten.

Zur Pressemitteilung des BVMed <http://www.bvmed.de/presse.php?10944>, auf der Website finden Sie auch [Bilder zur Veranstaltung](#).

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Bochumer Bürgerinnen und Bürger können ab Sommer die elektronische Gesundheitskarte testen

Die Städte Bochum und Essen bilden gemeinsam eine der bundesweit sieben Testregionen für die elektronische Gesundheitskarte, die künftig die heutige Krankenversichertenkarte ersetzen wird. Mit einem Netz aus 25 Arztpraxen, 15 Apotheken und zwei Krankenhäusern wird ab dem Sommer zunächst in Bochum die neue Technik erprobt werden – 10.000 Versicherte der beteiligten Krankenversicherungen haben die Möglichkeit, an dem Test teilzunehmen und werden in diesen Tagen informiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins mit Stadtrat Paul Aschenbrenner, Leiter des Wirtschaftsförderungsdezernats, im Bochumer Rathaus wurde jetzt der offizielle Startschuss für die Aktion gegeben. Die Krankenversicherungen laden ab sofort zur Teilnahme an der Erprobungsphase ein.

Martin Litsch, Vorsitzender der ARGE eGK/HBA-NRW - der Arbeitsgemeinschaft, in der sich die teilnehmenden Krankenkassen und die Verbände und Kammern des Gesundheitswesens in NRW zusammengeschlossen haben - betonte die Notwendigkeit, nach den langen Vorarbeiten am grünen Tisch nun Erfahrungen in der Praxis zu sammeln. „Auch wenn die technischen Probleme im Labor gelöst erscheinen, so muss auch im alltäglichen Umgang erprobt werden, ob die Handhabung der Karte für Versicherte, Ärzte in Praxen und Krankenhaus sowie Apotheker funktioniert. Wir bitten deshalb unsere Versicherten mitzumachen.“

„Die elektronische Gesundheitskarte ist eine intelligente Chipkarte und ermöglicht künftig die sichere elektronische Übermittlung bzw. Speicherung von medizinischen und administrativen Daten. Erprobt werden zunächst die Pflichtanwendungen – die Speicherung und das Auslesen der sogenannten Versichertenstammdaten und die Übermittlung des elektronischen Rezepts“, erläuterte Jürgen Sembritzki, Projektleiter in der Testregion.

Erste freiwillig nutzbare Anwendung im Test wird der Notfalldatensatz sein, der auf Wunsch des Patienten auf der Karte hinterlegt und in Notfallsituationen abgerufen werden kann. Der Test wird dann sukzessive um weitere freiwillige Anwendungen (z.B. Arzneimitteldokumentation, Zugriff auf elektronische Patientenakten) und Funktionen ergänzt.

Informationen zur Testregion Bochum-Essen unter www.gesundheitskarte-NRW.de und des Bundesgesundheitsministeriums zur Gesundheitskarte unter www.die-gesundheitskarte.de.

ZTG mit Thema elektronische Patientenakten aktiv bei der „health care akademie“

Die „health care akademie – Management für neue Versorgungs- und Kooperationsformen im Gesundheitswesen e.V.“, deren Gründungsträger die Bundesärztekammer, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Deutsche Apotheker- und Ärztekammer sind, hat sich zum Ziel gesetzt, in praxisnahen Managementkursen Kenntnisse zu vermitteln, die zur Planung, Organisation und Steuerung der Strukturen im Gesundheitswesen erforderlich sind.

Im Rahmen eines Managementkurses zum Thema eHealth wird sich ZTG-Projektleiter Stefan Kühn am 20.05.2007 mit einem Vortrag zum Thema „Elektronische Patientenakten“ einbringen.

eEPA-Projekt: 2. Meilenstein auf der Medica 2007

Die Arbeiten in den insgesamt acht Arbeitspaketen des ZTG-Projekts „Elektronische Patientenakten“ (Auftraggeber MAGS NRW) laufen weiter auf Hochtouren. Die Partner aus Selbstverwaltung und Industrie entwickeln gemeinsam ein konsentiertes Referenzmodell, das auf Spezifikationen und Vereinbarungen für eine interoperable, einrichtungsübergreifende Elektronische Patientenakte (eEPA) und einer Referenzarchitektur mit definierten Interoperabilitätsfestlegungen sowie einem Migrationskonzept basiert. Vorteil für Unternehmen, Leistungserbringer und Kostenträger sind zukunftssichere Investitionen und mehr Planungssicherheit.

Zeitvorgabe im Projekt ist, pünktlich zur MEDICA 2007 im November den 2. Meilenstein zu präsentieren. Analog zu den in diesem Projekt definierten Entwicklungsstufen – 1. Stufe: Dokumentenakte, 2. Stufe: Ergänzung um medizinische Basisdokumentation und in der 3. Stufe Erweiterung um feingranulare Daten, die eine erweiterte semantische Interoperabilität ermöglichen – wird dies die Dokumentenakte sein. Die Dokumentenakte wird zunächst nur Dokumente und notwendige Kontexte betrachten.

ZTG-Testsuite jetzt online: Schnittstelle konform zum HL7-Standard?

Um die technischen Grundlagen für eine reibungslose Kommunikation zwischen vernetzten Systemen ([Interoperabilität](#)) weiter voranzutreiben, bietet die ZTG GmbH Herstellern jetzt die Möglichkeit der Online-Überprüfung von HL7-Schnittstelle(n) an: Testen Sie selbst die Konformität Ihrer Schnittstelle zu den Nachrichtenprofilen!

Auf der [Webseite](#) der ZTG GmbH steht nun eine abgespeckte Version der ZTG-Testsuite bereit. Mit diesem Tool können Schnittstellen zu den Nachrichtenprofilen der Version 2.0 online überprüft werden. Die ZTG GmbH stellt dabei folgende Prüfkriterien zur Verfügung:

- Prüfen der Segmentstruktur
- Prüfen der Pflichtfelder
- Prüfen der Zeilentrenner: 0x0d

Nach dem Überprüfen der Nachricht erhalten Sie eine übersichtliche Darstellung der Struktur der Nachricht und ein Protokoll. Interoperabilität und konforme Schnittstellen sind die grundlegende Voraussetzung für einen reibungslosen Datenaustausch. Mit diesem Angebot möchte das Kompetenzzentrum Hersteller ausdrücklich dazu ermutigen, ihre Schnittstelle auf Konformität zu überprüfen. Denn die Standardisierung ist der erste Schritt zur Interoperabilität, der zweite ist die einheitliche Implementierung der Standards.

Aus diesem Grund dient der Online-Test als Orientierung, wie genau der Hersteller die Nachrichtenprofile der HL7-Benutzergruppe implementiert hat.

Die Prüfung soll Anhaltspunkte liefern und ersetzt nicht die vollständige Zertifizierung der HL7-Schnittstelle via ZTG-Zertifikat. Der Online-Check ist hilfreich als Prüfungsvorbereitung und gibt Hinweise, welche Bereiche gut implementiert wurden und wo nachgebessert werden

könnte. Der Test wird übrigens vollständig anonym durchgeführt. Daten liegen nur für die Dauer der Prüfung vor und werden bei Beendigung gelöscht.

Bietet Ihre Lösung Ihren Kunden zukunftsichere Möglichkeiten für Integration und Vernetzung? [Testen Sie selbst!](#)

Neues Angebot im Zertifizierungsbereich: ZTG bietet PACS-Zertifizierung

Die ZTG GmbH setzt die Produktlinie der Zertifikate weiter fort: Neben den ZTG-Zertifikaten für HL7-Schnittstellen und für elektronische Archivierung bietet das Kompetenzzentrum für Gesundheitstelematik nun auch Herstellern von PACS-Systemen eine [Überprüfung](#) – und damit bei erfolgreichem Test das neutrale ZTG-Zertifikat an. Ziel des Verfahrens ist es, Anwender bei der kostenintensiven Investition in ein PACS zu unterstützen und ihr Vertrauen in zertifizierte Produkte zu fördern. Denn das ZTG-Zertifikat ist Ausdruck von Transparenz und Klarheit in einer unübersichtlichen Marktsituation. Informationen über die [Inhalte der PACS-Zertifizierung finden Sie auf unserer Webseite](#).

In eigener Sache: Wünschen Sie weiterhin Einladungen zu ZTG-Veranstaltungen?

Durch den Ausbau unseres Schulungs- und Veranstaltungsbereiches wird die ZTG GmbH zukünftig vermehrt eMail-Einladungen versenden. Aufgrund der allgemein großen Nachfrage haben wir diese häufig auch an Sie als Leser unseres Newsletters geschickt.

Um sicherzustellen, dass Sie von uns keine unerwünschten Informationen erhalten fragen wir an dieser Stelle nach: **Wünschen Sie weiterhin alle Informationen?**

- **Falls ja**, brauchen Sie nichts zu tun.
- **Falls nicht**, bitten wir Sie um kurze Rückmeldung (Reply mit der Angabe „Nein“ genügt, dann erhalten Sie keine gesonderten Veranstaltungshinweise).

[Blick über den Tellerrand: Internationale Entwicklungen und Ereignisse](#)

TeleTrust ruft IT-Security-Spezialisten zur Bewerbung für Innovationspreis 2007 auf

Die renommierte Auszeichnung wird seit 1999 alljährlich durch TeleTrust auf der Konferenz "Information Security Solutions Europe - ISSE" (25. bis 27. September, Warschau) verliehen. Teilnehmen (Frist 30.06.2007) können Europäische Unternehmen und Organisationen, die innovative und vertrauenswürdige Informationstechnik, Software oder Online-Services für elektronische Geschäftsanwendungen in Wirtschaft und Verwaltung entwickelt haben oder selbst anwenden.

Weitere Informationen über die Kriterien sowie das Bewerbungsformular sind auf der [Website von TeleTrust](#) erhältlich.

Grenzenlose Versorgung über elektronische Gesundheitsdienste in Europa?

Auf der eHealth Conference gab die deutsche Ratspräsidentschaft getreu ihrem Leitgedanken ‚Europa gelingt gemeinsam‘ einen Impuls für die Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden elektronischen Gesundheitsdiensten, wie z. B. das elektronische Rezept, die elektronische Patientenakte oder weitere Dienste.

Vertreter der europäischen Mitgliedsstaaten sowie weitere Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums vereinbarten eine koordinierte und strukturierte europäische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. „Patientinnen und Patienten sollen überall in der europäischen Union auf ihre Arzneimitteldokumentation und ihre medizinischen Basisdaten

zugreifen können. Das dient nicht nur der Versorgungskontinuität sondern bietet auch Sicherheit im Notfall“, so der Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Klaus Theo Schröder. Die Vertreter verständigten sich in der Deklaration u.a. auf nationale eHealth Infrastrukturen als Voraussetzung für grenzüberschreitende Lösungen, europaweit standardisierte Lösungen sowie die Einbeziehung aller maßgeblich Beteiligten und der Industrie.

Weitere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung Nr. 31 vom 19.04.2007 des [BMG](#).

Termine: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

ZTG-Veranstaltungen 2007

Auf die Veranstaltung [„Rechtssichere elektronische Archivierung und Einsatz digitaler Signaturen im Gesundheitswesen“](#) am 9. Mai 2007 in Krefeld möchten wir Sie ganz besonders hinweisen. Dieses ZTG Workshop findet in Kooperation mit der Hochschule Mannheim, dem Städtischen Klinikum Braunschweig, dem Universitätsklinikum Tübingen und der promedtheus AG statt. Mitarbeitern von Krankenhaus-Verwaltungen, IT-Abteilungen, Archiven und Organisationen und anderen Interessenten (Firmen, Berater, Datenschützer etc.), die sich mit der Archivierung von Patientenunterlagen auseinandersetzen, gibt diese Veranstaltung eine umfassende Übersicht. Sie informiert über rechtssichere elektronische Archivierung im Gesundheitswesen, über Zeitstempel und die Einführung digitaler Signaturen und über die rechtssichere Digitalisierung von Papierdokumenten durch den Einsatz digitaler Massensignaturen.

Und noch ein weiteres Highlight kann die ZTG GmbH Ihnen in Kooperation mit dem IGES Institut Berlin anbieten. Auf der Veranstaltung [„Die elektronische Gesundheitskarte – was sie kostet und wem sie nutzt“](#) am 14. Mai 2007 in der European TelematicsFactory, Helmholtzstr. 2-9, 10587 Berlin, können Sie sich zur Kosten-Nutzen-Thematik der elektronischen Gesundheitskarte informieren. Hintergrund dieser Diskussion ist nicht zuletzt die noch weitgehend ungeklärte Finanzierung der unabwendbaren Anfangsinvestitionen und der späteren Betriebskosten. Vor allem die Leistungserbringer fragen hier nach ihrer "persönlichen" Kosten-Nutzen-Bilanz. Die Tagung bietet deshalb die Gelegenheit, sich aus erster Hand bei Experten über die möglichen Kosten der eGK-Einführung und die längerfristigen Perspektiven zu informieren. Besuchen Sie uns in Berlin, wir freuen uns auf interessante Referenten und spannende Diskussionen.

Ebenso interessant und aufschlussreich für Experten aus Gesundheitsversorgungseinrichtungen, Selbstverwaltungsorganisationen und Softwarefirmen, für interessierte Ärzte, Patientenvertreter und Kostenträger ist unsere Veranstaltung am 24. Mai 2007 in Krefeld [„Das Projekt ‚Elektronische Patientenakten‘ der Landesregierung NRW mit Projektpartnern aus Industrie und Selbstverwaltung im nationalen Kontext.“](#)

[Durchbruch für eEPA? NRW ebnet den Weg zu einem konsentierten Referenzschema und Akten-Transaktionen! Bestandsaufnahme und Statusbericht.](#)

Im Rahmen der Landesinitiative eGesundheit.nrw bildet das Projekt „Elektronische Patientenakten“ eines der wichtigsten Elemente. Ziel dieses Gemeinschaftsprojekts ist die Entwicklung von Spezifikationen und Vereinbarungen für eine interoperable, einrichtungsübergreifende Elektronische Patientenakte (eEPA). Dabei werden Anforderungen, ein Referenzschema sowie Aktentransaktionen erarbeitet, sowie auch besonders die Aspekte des Datenschutzes und der Geschäftsmodelle betrachtet. In unserer Veranstaltung stellen Hersteller nationale Lösungen und Projekte vor, die aktiv das Projekt „Elektronische Patientenakten“ der Landesregierung NRW unterstützen. Durch ihre engagierte Mitarbeit in der Projektgruppe beziehungsweise in den einzelnen Arbeitspakten

fördern sie damit die Harmonisierung, der bislang eher regional und proprietär umgesetzten elektronischen Patientenaktenprojekte.

Im Juni nähert sich die lang ersehnte Urlaubszeit. Auf unserer Veranstaltung „Sicher in den Urlaub – Telemedizin auf Reisen“ am 06. Juni 2007 in unseren Räumlichkeiten in Krefeld lernen Sie den aktuellen Stand der telemedizinischen Anwendungen und Notwendigkeiten kennen. Medizinische Zwischenfälle auf Reisen stellen für einen Patienten häufig eine besondere Gefährdung dar. So kann es auf Flugreisen zu lebensbedrohlichen Zwischenfällen kommen und nicht immer ist ein geeigneter Arzt oder die geeignete Technik zur Stelle. Chronisch kranke Patienten trauen sich häufig gar nicht erst, eine Reise anzutreten, da sie das Risiko eines Zwischenfalls auf Reisen oder während eines Aufenthalts im Ausland nicht eingehen wollen. Weitere Informationen in Kürze.

Auch in diesem Jahr bietet die ZTG GmbH Ihnen wieder ein gewohnt umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Themengebiet Telematik im Gesundheitswesen. Mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte werden Kenntnisse zu den gängigen [Standards HL7 Version 3](#), [HL7 Version 2.x](#), DICOM und Fragestellungen zu [XML-Anwendungen](#) wieder zunehmend nachgefragt. Die ZTG GmbH hat sich daher entschlossen, zusammen mit Ihren Kooperationspartnern, Seminare zu diesen Themen bundesweit anzubieten. Im Herbst dieses Jahres können Sie unsere hochwertigen Expertenworkshops in Berlin besuchen. Die Schulungen können auch als Inhouseseminare angeboten werden. Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, dann [sprechen Sie uns](#) gerne an. Unser gesamtes Veranstaltungsprogramm und ergänzende, aktuelle Hinweise finden Sie auf der [ZTG-Internetseite](#).

Messen und Kongresse 2007

IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007

Fachkongress mit Begleitausstellung

5. und 6. September 2007, Congress Center Ost der Messe Essen

Die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH, die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Messe Essen veranstalten zum dritten Mal ihren gemeinsamen [Fachkongress IT-Trends Medizin / Health Telematics](#). Die Veranstaltung bietet einen bundesweit einzigartigen Überblick über aktuelle Themen und Trends der Gesundheitstelematik und Telemedizin. In Vorträgen und Diskussionen beleuchtet der Kongress das Themenspektrum von A wie Arztausweis bis Z wie Zertifizierung. Kostenoptimierung, Controlling und QM, Integrierte Versorgung und Open Source Software in der Gesundheitsversorgung sind nur einige der Themen, zu denen Sie sich auf dem Kongress umfassend und aus erster Hand informieren können.

Möchten Sie den Kongress als **Teilnehmer** besuchen? Dann sichern Sie sich den günstigen **Frühbucherrabatt** und melden Sie sich bereits heute einfach und bequem über unsere [Online-Registrierung](#) an.

Ausführliche Informationen finden Sie ab sofort in unserem Kongresshinweis, der als [Download auf der ZTG-Website](#) zur Verfügung steht.

Unser gesamtes und fortlaufend ergänztes Veranstaltungsprogramm sowie aktuelle Hinweise finden Sie wie immer auf der [ZTG-Internetseite](#).

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de.

Bis zur nächsten Ausgabe im Mai 2007 verbleiben wir mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr ZTG-Team

☛ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

☛ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Neutral. Kompetent. Vernetzt.

Campus Fichtenhain 42 :: 47807 Krefeld

Tel.: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 11

Fax: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 30

E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2007 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH :: Firmensitz: Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld :: Geschäftsführer: Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki :: Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. jur. Manfred Zipperer, Ministerialdirektor a.D. :: Registergericht / Handelsregister: Amtsgericht Krefeld, HRB 7220 :: Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 205522223
